

Werner-Bergengruen-Preis, 2013

Begründung der Jury

»Wir preisen einen, der sprachmächtig ist, ohne der Sprache zu trauen, der als Autor in Lyrik, Prosa, Essay die Welt und das Leben auch jenseits der Sprache aufspürt, im Schreiben leidenschaftlich Kommunikation sucht und Poesie gewinnt aus dem Unsagbaren zwischen den Zeilen. Mit subtilen Mitteln schafft Kurt Drawert so seit den achtziger Jahren in seinen Gedichten, wie auch in seinem großen DDR-Roman aus der Kaspar-Hauser-Perspektive, spannende Innenwelten, die sich gegen eine oft surreal anmutende Außenwelt souverän behaupten.«